

Reisebericht ECUADOR – Dez. 2011 / Jan. 2012 von Ernst Engel

Kindergarten „Union Progreso“ in Enrique Gallo (ursprünglich Projekt EC 09/001)

Der Kindergarten ist zur Zeit geschlossen, weil er auf dem gleichen Grundstück, welches der Gemeinde gehört, in Massivbauweise 2-stöckig neu errichtet wird (siehe Bilder). Die Kosten für den Bau trägt die staatliche Firma Petrol Ecuador, die in Enrique Gallo eine Raffinerie betreibt. Die Regierung bezahlt über das Programm „Infa“ das Essen und 3-4 Mitarbeiter. Diese sind jedoch nicht in der Lage, 100 Kinder (= max. Kapazität des Kindergartens) optimal zu betreuen. Deshalb müssen die Eltern der Kinder 1 USD pro Monat pro Kind als Kindergartengeld bezahlen, was häufig ein Problem darstellt.

Am Besuchstag am 19.12.2011 wurde an der Baustelle intensiv gearbeitet. Die Fertigstellung des Kindergartens ist für Mitte 02/2012 geplant. Dann erfolgt die Übergabe des Kindergartens an die „Regierung“ und von dieser wiederum an den „Bürgerverein“, den Träger des Kindergartens.

Die von der THOMAS ENGEL-Stiftung bezahlten Betten für Kinder und Kleinkinder, Küchengeräte und Spielsachen wurden eingelagert und sollen im neuen Kindergarten wieder zum Einsatz kommen. Dringend benötigt werden Tische und Stühle.

Jaime Garcia hatte, nachdem zwischenzeitlich der Kindergarten von „Infa“ geschlossen wurde, im März 2011 bei Petrol Ecuador in Quito angerufen und wegen eines Neubaus nachgefragt. Er hat in diesem Gespräch auch deutlich gemacht, dass die THOMAS ENGEL-Stiftung weiterhin bereit ist, im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Kindergarten zu unterstützen. Inwieweit dieses Telefonat den Neubau beschleunigt oder überhaupt erst in Gang gesetzt hat, ist unklar. Was zählt ist das Ergebnis, nämlich das die Kinder von Enrique Gallo voraussichtlich ab April 2012 endlich über akzeptable Betreuungsbedingungen verfügen.

Escuela Mixta „Las Minas“ in Enrique Gallo (ursprünglich Projekt Nr. EC 09/002)

Die wie beschrieben ursprünglich aus Baracken bestehende Schule wurde in kurzer Zeit vollständig neu aufgebaut. Projektbeschreibung = Anlage 1 zu diesem Bericht. Die Kinder gehen zur Zeit nachmittags in eine andere Schule. Der Neubau, den Jaime Garcia und Ernst Engel am 29.12.2011 besichtigten, macht einen sehr guten Eindruck und besteht aus 3 Gebäuden mit jeweils 3 Räumen, zwei Toilettenanlagen getrennt für Jungen und Mädchen und einem Sportfeld für Fuß- und Basketball.

Ab April 2012, also nach den Sommerferien, werden die Kinder in die neue Schule gehen. Nach einem neuen Gesetz wird es in der Schule dann auch neben 6 Schulklassen eine Vorschulklasse und eine Kindergartenklasse mit jeweils 35 Kindern geben. Für diese beiden Klassen waren weder Räume eingeplant, noch gibt es entsprechende Möbel. Das Raumproblem konnte durch Verzicht auf ein Labor und ein separates Lehrerzimmer gelöst werden. Für Tische und Stühle gibt es mittelfristig keine Chance, diese von Staat, Land oder Gemeinde zu erhalten. Das Schulprojekt gilt als abgeschlossen. Wir wurden deshalb von der Schulleiterin Jenny Delsy Lainez Orocho, Tel. 093283107 schriftlich gebeten, 20 Tische und 80 Stühle zu spenden (= Anlage 2 zu diesem Bericht). Wir haben dieser Bitte entsprochen und bei einem Schreiner einen entsprechenden Auftrag zum Preis von USD 2.200,-- erteilt (= Anlage 3 zu diesem Bericht). Beleg über Zahlung von 50% Anzahlung (= USD 1.100,--) als Anlage 4 zu diesem Bericht. Dieser Betrag wurde von Ernst Engel privat bar bezahlt. Die Tische sind quadratisch 1m x 1m mit abgerundeten Ecken. Alles wird aus stabilem Holz hergestellt. Fertigstellung und Übergabe an die Schule Mitte 03.

„Melvin Jones – Schule“, besucht am 27. + 29.12.2011

Es handelt sich hier um eine durch Spenden aus Deutschland gebaute Schule und Therapieeinrichtung für behinderte Kinder. Nur Juanita Chumo G., die Schulleiterin, wird

vom Staat bezahlt. Die anderen Mitarbeiter (Lehrer, Therapeuten, sonstige Mitarbeiter) erhalten nur etwa die Hälfte der marktüblichen Vergütung. Deshalb verliert die M. J. – Schule öfter Lehrer an andere Schulen. Es gibt auch in geringem Umfang und sehr unregelmäßig weitere staatliche Unterstützung. Außerdem müssen die Eltern der Kinder und andere Kostenträger (wie im Falle von Josue Andres ... die THOMAS ENGEL-Stiftung) für Schulbesuch und / oder Therapie bezahlen. Zur Zeit werden dort 162 Kinder und Jugendliche betreut und behandelt. Auch der von der T.E.-Stiftung unterstützte, hörgeschädigte Junge Josue Andres Gonzales Reyes wird in der Melvin Jones-Schule donnerstags und freitags, jeweils nachmittags, erfolgreich therapiert (Bericht der Schule = Anlage 5 und Rechnung über USD 144,-- entspr. € 110,80 = Anlage 6).

Die Schule ist zwar nur mit veralteten Geräten ausgestattet. Dennoch gewannen wir den Eindruck, dass hier von Therapeuten und Lehrern sehr professionell gearbeitet wird. Uns fiel beim Rundgang auch der sehr liebevolle Umgang mit den Kindern und Jugendlichen auf. Ziel der Schule ist es, die individuellen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen soweit zu fördern, dass sie in der Lage sind, das Leben in ihren Familien besser zu bewältigen und evtl. sogar einfache Berufe zu erlernen. Dafür gibt es auch in der Melvin Jones-Schule Möglichkeiten. Wir besuchten u. a. einen Friseursalon, eine Handnäherei und eine Schleiferei für Taqua. Größter Unterstützer der Schule war bis vor 2 Jahren der Deutsche Verein „Guayas – Ecuador Hilfe e. V.“, der aber nach dem Ausscheiden von Frau Dr. Kellermann nicht mehr aktiv zu sein scheint. Er unterstützt jedenfalls nicht mehr die M.J. – Schule und es ist uns auch nicht gelungen, mit dem Verein Kontakt aufzunehmen. Wir haben zugesagt, dass die T.E.-Stiftung die M.J.-Schule ab 2012 mit mindestens USD 2.000,-- pro Jahr unterstützen wird. Von dem Geld sollen einzelne Projekte der Schule gefördert werden. Als erstes soll ein Becken für Hydrotherapie gebaut werden. Juanita Chumo G. hält eine solche Einrichtung für sehr hilfreich und wichtig, um die Motorik vieler Kinder und Jugendlicher zu verbessern. Wir werden von der M.J.-Schule ein schriftliches Ersuchen zum Bau des Wassertherapiebeckens erhalten. Nach Einschätzung von Jaime Garcia und Ernst Engel ist die M. J. – Schule uneingeschränkt vertrauens- und förderwürdig.

Maria Fernanda, getroffen am 27.12.2011

Das Sehvermögen von Maria Fernanda hat sich etwas verbessert. Sie erhielt neue Gläser für ihre Brille (= Anlage 7) und Augentropfen für mehrere Monate (=Anlage 8). Sehr erfreulich ist, dass sie jetzt in der Schule dem Unterricht folgen kann, wobei es allerdings notwendig ist, dass sie vorne sitzt. Wir werden Maria Fernanda weiter unterstützen.

Fundacion „Santa Maria de la Esperanza“, erster Besuch am 28.12.2011

Die Einrichtung wird von Isabel Dietrich geleitet. Sie ist ca. 62 Jahre alt und kam vor 40 Jahren mit einem Schweizer Pfarrer nach Ecuador. Sie war dort 24 Jahre in einer aus 17 Dörfern bestehenden Kirchengemeinde (?) als Gemeindeschwester tätig. Mehr durch Zufall begann sie dann mit der Betreuung von traumatisierten Kindern und Jugendlichen. Ursache für die psychischen Störungen sind oft Missbrauch und andere Gewaltdelikte, Prostitution der Mütter, armutsbedingte beengte Wohnverhältnisse und deren Folgen. Zur Zeit leben bei Isabel 85 Kinder und Jugendliche in Kleinfamilien, untergebracht in verschiedenen Häusern mit Küche, Wohn- und Esszimmer und 2- bis 3-Bett-Schlafzimmern. Alles ist einfach, aber sehr liebevoll eingerichtet. Die Kinder und Jugendlichen werden bei Isabel versorgt, psychotherapeutisch behandelt und von speziellen Lehrern schulisch gefördert. Wenn möglich, besuchen sie eine in unmittelbarer Nähe gelegene Schule. Ein sehr begabter Jugendlicher hat jetzt in Guayaquil mit einem Psychologie-Studium begonnen und es ist Isabel`s Vision, weiteren begabten Jugendlichen ein Studium zu ermöglichen. Dazu möchte sie in Guayaquil Wohnmöglichkeiten schaffen (siehe Bericht über Fundacion „MANOS

ABIERTAS“). Es ist immer Isabel's Ziel, die Kinder und Jugendlichen wieder in ihre Familien zu integrieren oder an Pflegefamilien zu vermitteln. Die Einrichtung wird überwiegend durch Spenden aus ihrer Heimatgemeinde in Baden-Württemberg, andere Spenden und Mittel vom Staat finanziert. Letztere fließen allerdings nur in geringem Umfang und sehr unregelmäßig.

Weitere Infos siehe Anlage 10 zu diesem Bericht.

Ein gemeinsames Hilfsprojekt könnte der Bau eines Fußballplatzes sein. Isabel ist davon überzeugt, dass besonders für die männlichen Kinder und Jugendlichen Fußball auch eine therapeutische hat. Die Idee ist, die Partnerschaft der T.E.-Stiftung mit dem Haimbacher SV zu nutzen, um so Fördermittel vom Hessischen Fußballverband, vom DFB, von der Deutschen Fußball-Liga, von der UEFA oder von der FIFA zu generieren. Wir haben als Symbol für den Start des Projektes einen Fußball übergeben (= Anlagen 9 + 11 zu diesem Bericht).

Jetzt werden durch Vermittlung der T.E.-Stiftung von einem Architekten unentgeltlich Pläne erstellt und die Kosten ermittelt.

Fundacion „MANOS ABIERTAS“

Da viele der in „Santa Maria“ betreuten Kinder / Jugendlichen aus Guayaquil stammen, gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den eigenen Familien schwierig (Busfahrt Olon – Guayaquil ca. 3 Stunden). Deshalb wird Isabel die nicht mehr aktive Fundacion „MANOS ABIERTAS“ übernehmen. Hier sollen, beginnend mit einer „Familie“ = 7 Kinder, schrittweise immer mehr Kinder / Jugendliche untergebracht werden. Weitere Infos siehe Anlage 12 zu diesem Bericht. Wir haben zugesagt, vorbehaltlich der Zustimmung der Treuhänderin, diese Fundacion mit mindestens USD 5.000,-- pro Jahr zu unterstützen.

Fulda, 09.02.2012

Anlagen 1 - 12